



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XCV. Der Magdeburger Schöppen Rechtsspruch wegen der Zulassung von
Personen aus Leinwebergeschlechtern zu Zünften in Beeskow, ungefähr
vom Jahre 1457.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

lynenweber ab vnd eyn gancze verrichte fach sein vnd sal ouch vnnfchedlich sein den gnanten von Belskow an Irer Stat alden gewonhey vnd herkomen on geuerde. Wer ouch ymant In der Stat zu Belskow des linnenweber hantwerkes, dy kynder hetten vnd dy geburt bryff begerten, dy sollen sy In geben nach beweyfung vnd wolbaldung Irer geburt an ander Stete, wenn In des wyrt not sein vnd das solchs also bleyben vnd gehalten werden vnd eyn gancze entscheydene fach sein soll, haben wyr das bekräftiget myt dysem vnnfern bryff, der Zwene gleichsluts begryffen sein. Iglichem teyle eynem gegeben, helygilt myt vnnferm Anhangen Insigel vnd geben Zu Coln An der Sprew, Am freytag Nach Corporis Cristi, Anno domini Millefimo quadringentesimo quinquagesimo septimo.

Original-Urkunde Nr. 52. im Stadtarchive.

XCV. Der Magdeburger Schöppen Rechtspruch wegen der Zulassung von Personen aus Leinwebergeschlechtern zu Zünften in Besskow, ungefähr vom Jahre 1457.

Vnnfern frundlichin grufs Zcuuorn. Erfamen besondern guten frundes. So ir vns vmb recht gefragit habit In dissen nachgeschriben wortten: Wir haben ye von vnseren alden vorfarn vnfers gewerckes seligin gleich vnd mit den anderen vnfern metegewercken zcu Belskow In alden gewonheiten gehabit vnd gehaldin. Ouch noch so haben vnd haldin, das wir keynerleye gerinde volk, ouch nicht linnenwebern nochte linnenwebers gesechte, an mannen nochte an frauwen, yn vnserem gewerck nicht habin, nochte darann uffnemen. Geschege, das eyner vnser metekumpanen eyne frauwe elichin neme ader itczunder eyne elichin hette vnd yn vnser gewerck brengen wolde, mag die frauwe nicht gleich irem manne redelichir dewtscher art von vater vnd mutter geborn ane alles gerindes volk vnd ouch nicht linnenwebers gesechte sein, reddeliche beweegung brenghenn. So sal dieselbe frauwe vnd ouch der man mit ir vnfers gewerckes darben vnd enperen. Nach denn der Eddele vnnfer gnediger Er wenzlow von Bebirfstein, Czu Sarow, Belskow etc. Herre, von dem irluchten houchgeboren fursten vnd hern konig laslowen, zcu vngern, zcu Behmen etc. koninge, vnnferm gnedigilten lieben heren, siner lande lehne empfangin hot, dorezu confirmiret vnd bestetiget, das denn auch der Erfame vnser Rad, gewercke vnd gemeyne zcu Belskow von vnseren alden abegegangen herfcheftin vnd hern, gewest zcu Belskow, nach alden gerechtikeiten vnde gewonheiten zcuhalten vnd czubefitzen, In gaben vnd bestetung gehat habin. Ouch uw aber furdermehr der obingnante vnser gnediger herre von Bebirfstein mit synen volgebrifen also zcu haben vnd czu behaldin, Confirmiret vnd bestetiget hot; Ist uw geschen, das wir in vnserem gewercke eynen metekumpan vnfers gewerckes, gnand Hans petzsch, ane weib bey vns gehat habin, der denn uw dar nach eyne linnenweberyynn, linnenwebers gesechts, elichin genomen hot, vnd alz wir denn vnser aldin gewonheiten, so oben bestetiget habin vnd haldin gleich andern vnfern metegewercken, das wir kein gerindes volk nochte linnenwebers gesechtes an mannen noch an frauwen yn vnser gewerck nicht czulassin, nicht uffnemen nochte haben, Habin wir dem vorgnanten Hans petzsch sein gewerck by vns uffgesait vnd

furdir In vnserem gewercke bey vns nicht wullen habin. Erwürdigen lieben hern, nu denn so geschen vnd dorvmb das wir die gnante frauwe, des ostgnanten Hans petzschin eliche durch des sy lynenwebers gesecht ist In vnserm gewercke, nach vnsern alden gewonheiten nicht habin wollin habin, haben sich uw angenomen gemeynlich alle lynenwebere In vmbgelegenen steten vnd landen, meynen vns darvmb yn schulden, in schulden vnd In ansprach zcuhaben, Sprechen vnd schreiben, So wir des vilmergenanten hans petzschin huffrauwe nach dem das sey lynenwebers gesecht ist, In vnserm gewercke nicht lyden nochte haben wollin, Iren weibern, iren kindern vnd en allin mittenandir irem hantwercke vnd iren nachkomeligen czu hone, smaheit vnd grossin merglichin schandin getan hetten, doruff vnser antwert ist, Iren weibern, Iren kindern, En allin In proprie personen ouch nicht irem hantwercke nochte iren nakomeligen czu keinen hone, smaheit nochte schandin nicht getan habin vnd vngerne thun welden, Sunder alleine die ost gnante frauwe nach vnsern alden gehalten vnd gehalden, so oben gewonheiten, So en von obenn In vnserm gewercke nicht haben wollen haben, do von wir hoffen zcu gote vnd dem rechten, Iren weibern, Iren kindern In allin mit enandir irem hantwercke nochte nakomeligen dor mit czu iren erin nocht gelimpfen nicht czu nahen gegangin, En dor vme ouch nicht antwert pflichtig sein. Vnd bitten Im rechten zcurkennen, ab wir icht mit mehrem rechtin vnd redelikeiten by vnseren aldin gehalden gewonheiten, so obenn bleiben sullin, vnd die wurde nod sein mit rechte behaldin Vnd ap vns durch zcugesprochen wirt, wie wir die irhaldin sullin, ehr wenn vns die lynenweber allsamt, so obenn, mit irkeynen rechten yn ansprache vnd schulden gehabin mogen vnd en ouch dor vme keyns schuldig nochte wandels pflichtig sein sullin von recht wegen Adder was dor vmb recht sey.

Hir uff sprechen wir Scheppen zcu magdeburgk vor recht, hat einer uwers gewerkis gnand hans petzsch eyne lynenweberyynn, lynenwebers gesecht, czu der ee genomen vnd ist die selbte lynenweberyynn echt vnd recht geboren vnd hat sy sich erlichin vnd fromlichen gehalden, So maget ir derselbten frauwen noch irem manne uwers gewercks nicht vorbyten, Is wir denn sache, das ir mit fullstendigen priuilegien, von der herschaft gegeben, alz recht ist bewisen mochtet, das uwer gewerck also usgesetzt, confirmiret vnd bestetiget ist, das ir In uwerem gewercke kein gerindes volk noch lynenwebers gesechte zculassen noch vnehmen dorset, das ir denn obir dreissig ior vnd tag bys hiher In vorwerter wonheit gehat, gehaldin vnd besessen habit, So moget ir der gnanten lynenweberyynnen uwer gewerck wol weigeren vnd verbieten. Ir tyt aber den lynenwebern gemeynlich In vmbgelegenen steten vnd landen von des wegen, das ir der lynenweberyynnen uwer gewerck geweigert vnd verbotin habit, keynen wandel pflichtig noch vorfallin, vnd sy mogen sich ouch von des wegen kegin euch keynen hon, smaheit noch schande zcuczihn. Nach magdeburgischem rechte von rechtis weghenn vorsigilt mit vnserem Ingfigle.

Original-Urkunde Nr. 114, im Stadtarchive.